

Gastgeber halten mit

FAUSTBALL: TV Stammheim I gewinnt Turnier in Eisenberg – TSG Tiefenthal belegt den fünften Platz

EISENBERG. Vielleicht hätten die Tiefenthaler gar noch ein, zwei Plätze weiter vorn landen können. Mit dem Verlauf des eigenen Turniers am Samstag in Eisenberg zeigte sich Teamchef Robert Happersberger aber dennoch zufrieden. Und sein Sohn, Spielertrainer Christoph Happersberger, konnte zudem so manch wichtige Erkenntnis für den Saisonstart am Samstag in Weisel gewinnen.

Zum Beispiel die, dass seine Mannschaft in der Offensive äußerst variabel – und damit für den Gegner schwer auszurechnen – spielen kann. „Tobias Fuchs ist gesetzt, auf der anderen Angriffsposition haben wir drei Optionen“, sagte Christoph Happersberger. Eine davon lautet Fabian Braun. Die andere könnte Christoph Happersberger selbst sein. Eine Variante, die die Tiefenthaler in der Vorbereitung immer mal wieder ausprobierten. Dann ist da natürlich auch Christoph Wyrobek. Der 23-jährige hat aber auch gezeigt, dass er der Mannschaft in der Abwehr helfen kann. Happersberger möchte die Trainingswoche abwarten.

In Weisel werden die Tiefenthaler auf Gastgeber und Aufsteiger TV Weisel II sowie den TV Käfertal treffen. Die Käfertaler spielten auch beim Turnier in Eisenberg mit, erreichten wie die TSG die Zwischenrunde und trafen im Spiel um Platz fünf sogar auf

die Tiefenthaler. Da hatten die Gastgeber nach zweimal acht Minuten deutlich mit 21:8 die Nase vorn. Ein Ergebnis, das Christoph Happersberger nicht überbewerten will. „Die Käfertaler gehören zu den Favoriten um die ersten beiden Plätze“, sagte er.

Auf einem dieser beiden Ränge möchten auch die Tiefenthaler landen und sich damit das Ticket für die Aufstiegsspiele zur Bundesliga sichern. Dass sie mit den Erstligisten mithalten können, haben die Pfälzer am Samstag gezeigt. Gegen den Deutschen Meister und Europapokalsieger TV Pfungstadt führte die TSG im ersten Gruppenspiel mit 6:0, musste sich am Ende aber knapp mit 17:19 geschlagen geben. „Schade, da war mehr drin“, wusste auch Christoph Happersberger. Tiefenthal konnte sich am Ende aber dennoch vor dem Turnierfavoriten mit 6:2 Punkten für die Zwischenrunde qualifizieren. Pfungstadt patzte in seinem letzten Gruppenspiel gegen den TV Stammheim II und schied sogar aufgrund des schlechteren Ballverhältnisses aus.

In der Zwischenrunde mussten sich die Gastgeber dem späteren Turniersieger Stammheim I – er besiegte im Finale seine zweite Garnitur mit 24:18 – mit 16:22 und dem Erstligisten TV Öschelbronn mit 16:17 geschlagen geben. „Dennoch können wir zufrieden sein – auch insgesamt mit dem Turnierverlauf“, sagte Robert Happersberger. (ssl)



Eine Bank im Tiefenthaler Angriff: Tobias Fuchs.

FOTO: DELL